



INFORMATIONSVORLAGE öffentlich

Federführung:

FB Nachhaltige Mobilität

VORL.NR. 201/21

Sachbearbeitung:

Behnsen, Sascha

Datum:

17.06.2021

Betreff: Radschnellweg Bietigheim-Bissingen - Ludwigsburg - Kornwestheim - Stuttgart:
Aktueller Stand

Bezug SEK: MP08/SZ1/OZ4

Bezug:**Anlagen:****Mitteilung:**

Mit dieser Vorlage möchte die Verwaltung über den aktuellen Stand des Radschnellwegeprojekts zwischen Bietigheim-Bissingen und Stuttgart berichten, in Abstimmung mit der Kommunikation des Landkreises Ludwigsburg in seinem Ausschuss für Umwelt und Technik am 14.06.2021.

Kurzfassung:

Eine Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg ist abgeschlossen und wurde seitens des Landkreis Ludwigsburg bei Land und Bund zwecks Förderwürdigkeit eingereicht. Das Potenzial ist sehr hoch und bedeutet, dass die Achse nach dem Straßengesetz als Landesradschnellweg einzustufen ist. Aufgrund der Straßenbaulastträgerschaft wäre im Stadtgebiet Ludwigsburg außerhalb der Ortsdurchfahrten das Land bzw. das Regierungspräsidium Stuttgart und innerhalb der Ortsdurchfahrten die Stadt Ludwigsburg zuständig für Planung und Bau. Es sind hohe Förderquoten von bis zu 90% für den Bau inklusive Planungskostenförderung zu erwarten.

Sobald eine Aussage von Bund und Land vorliegt, wird zu entscheiden sein, ob die Stadt in die vertiefte Planung einsteigen möchte.

Hintergrund

Das Land Baden-Württemberg hat in einer Potenzialstudie für Radschnellverbindungen bereits vor Jahren die Chancen für eine nachfragestarke, hochwertige Radverkehrsachse im Neckartal gesehen, die aus dem Raum Heilbronn ihren Endpunkt in Stuttgart hat.

Im Rahmen der Landesförderung von Machbarkeitsstudien für Radschnellwege wurde auch für den Abschnitt zwischen Bietigheim-Bissingen, Ludwigsburg und Kornwestheim bis zur Gemarkungsgrenze von Stuttgart eine solche Studie durch den Landkreis Ludwigsburg ausgeschrieben und das Büro SVK Kaulen aus Aachen mit der Bearbeitung beauftragt.

In der interkommunalen Arbeitsgruppe Radschnellwege, in der sich Vertretende der Landkreise

Ludwigsburg, Rems-Murr und der Kommunen Bietigheim-Bissingen, Kornwestheim, Ludwigsburg, Remseck a. N. und Waiblingen jährlich mit internationalen Radschnellwegeexperten zusammenfanden, wurde neben dem RS 8 Ludwigsburg – Remseck a. N. – Waiblingen auch dieses Projekt inhaltlich vorbereitet, in dem gemeinsame Schnittstellen in Ludwigsburg definiert wurden. Die Stadt Ludwigsburg sieht die Nord-Süd-Radschnellwegeachse in einem Sachzusammenhang mit dem Radring und dem Radschnellweg RS 8 nach Waiblingen über Remseck a. N.

In Richtung Westen wird eine hochwertige Verlängerung der Ost-West-Verbindung in das Strohgäu durch die Stadt vorangetrieben. Dies geschieht mit der Planung des Radwegeanteils der ÖPNV-Rad-Trasse in der Weststadt.

Außerhalb der Zuständigkeit der Stadt Ludwigsburg ist damit der Weg frei gemacht, einen Anschluss in Schwieberdingen an ein weiteres Radschnellwegeprojekt im Strohgäu vorzubereiten, für das ebenfalls eine Machbarkeitsstudie erstellt wurde: eine Verbindung zwischen Vaihingen (Enz) über Markgröningen, Schwieberdingen und Korntal-Münchingen nach Stuttgart.

Unter Federführung des Landkreises Ludwigsburg wurden ab Mitte 2019 in Abstimmung mit den Kommunen Bietigheim-Bissingen, Kornwestheim und Ludwigsburg die Machbarkeitsstudie ausgearbeitet und im Frühjahr 2021 finalisiert.

Die Studie hat nun der Landkreis veröffentlicht und unter folgendem Link zum Download angeboten:

<https://www.landkreis-ludwigsburg.de/de/verkehr-sicherheit-ordnung/radverkehr/radschnellwege/machbarkeitsstudie-radschnellverbindung-bietigheim-bissingen-stuttgart/>

Die Machbarkeitsstudie wurde nun beim Land und beim Bund zwecks Förderwürdigkeit des Projekts eingereicht. Aufgrund des hohen Radverkehrspotenzials ist davon auszugehen, dass der Radschnellweg ein Landesradschnellweg wird, der außerhalb der Ortsdurchfahrten auch in dessen Straßenbaulast liegen wird (im Gegensatz zum Radschnellweg RS 8 Ludwigsburg – Waiblingen, der außerhalb der Ortsdurchfahrten in der Straßenbaulast der Kreise liegt).

Die Studie hat eine mögliche Führung durch das Stadtgebiet Ludwigsburg aufgezeigt. Es hat sich aber bereits nach verwaltungsinterner Prüfung gezeigt, dass viele Detailfragen offen und zu klären sind, die erst mit einer qualifizierten Planung beantwortet werden können.

Eine Förderzusage von Bund und Land steht noch aus. Auch die Klärung, wer für den Radschnellweg den Förderantrag einreicht, ist offen.

Die Verwaltung wird am 30.09.2021 im MTU in einem mündlichen Bericht die Grundzüge der Machbarkeitsstudie aus Sicht der Verwaltung vorstellen und für Fragen des Gremiums bereit stehen.

Unterschriften:

Matthias Knobloch

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler: 32, 60, 61, 67, Wifö, TELB